

Wie helfen Innovationsgutscheine?

Hanau. Die Förderprogramme „Go Innovativ“ und „Go Effizient“ des Bundes gelten als bewährte Instrumente, um im Mittelstand eine Innovationsberatung zu finanzieren. Doch lassen sich die Programme in der betrieblichen Praxis nutzen? Es geht um nicht wenig Geld: Wählt ein produzierendes Unternehmen einen autorisierten Unternehmensberater, kann über Gutscheine eine Potenzialanalyse erstellt werden. Bis zu 17.000 € darf diese kosten. Für eine weitergehende Vertiefungsberatung sind dann unter Umständen weitere 80.000 € maximal möglich.

Am 16. September erklärte Dr. Thomas Niemann von der IHK-Innovationsberatung Hessen gemeinsam mit drei Referenten das Beantragungsverfahren im Rahmen eines „Business Breakfast“ im IHK-Schulungszentrum in Hanau. Die Vorträge gaben praxistaugliche Einblicke in die Chancen der Inanspruchnahme von Innovationsgutscheinen. Unter anderem stellte Alfred Stein, Geschäftsführer der ECO WIN GmbH aus Wettenberg, Praxisfälle zum Programm Go-Effizient vor.

Das testeten drei Wandertage, die von der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern gemeinsam mit dem Naturpark Hessischer Spessart organisierten wurden. Immerhin über 100 Hoteliers, Gastronomen und Unternehmer sowie viele Wanderfreunde, darunter auch offizielle Wanderführer, erkundeten am 15., 17. und 19. September die neuen „Spessartfährten“ bei weitgehend sonnigem Spätsommerwetter. Sie erwanderten die kleinräumigen Wanderparadiese „Quellwinkel Kinzig“, „Jossgrund Runde“ und „Sonnenhänge Lohrhaupten“. Fritz Dänner, Geschäftsführer des Naturparks Hessischer Spessart, führte gemeinsam mit seinen Mitarbeitern Matthias Breuer und Klaus Bergfeld



Innovationsberaterin Tanja Ebbing (Mitte) im Gespräch mit den Frühstücksteilnehmern Alexander Boers (l.) aus Villmar und Rainer Pliskat (r.) aus Mainz.

Die für „go-Inno“ autorisierte Innovationsberaterin Tanja Ebbing zeigte auf, wie das BMWi-Programm funktioniert, was unter einer Innovation zu verstehen ist, wie Innovationshemmnisse überwunden werden können und was den Innovationsprozess insgesamt ausmacht. Ebbing empfahl, im Vorfeld eine Vorhabenbeschreibung beim Projektträger ein-

zureichen und dort eine Vorabprüfung vornehmen zu lassen. Bernhard Jöckel, Innovationsberater aus Darmstadt, präsentierte eine aktuelle, erfolgreiche Innovation: Die Entwicklung eines Blockheizkraftwerks auf Basis der Holzvergassungstechnologie mit der anschließenden Markteinführung. ●

persönlich die Gruppen. Sie präsentierten unter anderem die „SpessartBiken-App“, die es offiziell seit Mai gibt. Mit der neuen App finden sich Genussradler und Mountainbiker überall zurecht. Referiert wurde auch über das Projekt „MORO-Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“, mit dem Dorfläden und die lokale Infrastruktur erhalten werden sollen, und über die Breitband-Versorgung im Spessart. ●

Fritz Dänner (r.) vom Naturpark Hessischer Spessart erklärte, wie gute Wanderwege funktionieren.

